

Albert und Lieselotte Niedermaier

# Die Mystische Hochzeit

Die Hochzeit des Lammes

*„Lasset uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben!  
denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen,  
und sein Weib hat sich bereitet.*

*Selig sind, die zum Abendmahl des Lammes berufen sind.“*

*(Offenbarung, Kap. 19, 7-9)*

Albert und Lieselotte Niedermaier 1990

© Helmut Laber, Weitergabe ohne inhaltliche Veränderungen erwünscht

# Die WAHRHEIT über die BRAUT

## 1. Der Name der Braut

Als Opferlamm gab der VATER am KREUZ SEIN Leben hin für alle Gefallenen.

Nach dem "Es ist vollbracht" stieg ER ab in das sog. "Reich des Todes". Dort stand ER SEINEM einstmals schönsten Kind, dem gefallenen Lichtträger Luzifer, gegenüber. Das Ringen um die Umkehr Luzifers dauerte bis zur Morgenröte.

Luzifer will sich noch nicht beugen und versucht es mit Kompromissen. Da spricht ihn Jesus so an:

*"Sadhana, was hast du MIR zu bieten?"*

Luzifer entgegnet: *"Warum nennst DU mich bei einem Namen, der mir nicht gehört?"*

*"Du hast recht, Sadhana, er gehört dir nicht, richtiger: nicht mehr! Aber sieh, er soll dir wieder gehören!" (S. 466).*

(Die angegebenen Seitenzahlen beziehen sich auf "UR-Ewigkeit in Raum und Zeit" von Anita Wolf, A-8160 Weiz, [www.anita-wolf.de](http://www.anita-wolf.de)).

Nach der erfolgten Umkehr, nach dem Herzensschrei: "O - J E S U S, hilf mir!", erfährt Luzifer das Urteil der Barmherzigkeit: "Dein Dasein, Luzifer, wird ausgelöscht; dafür wird MEIN Kind SADHANA eingesetzt. Der Name Luzifer wird nicht mehr sein. Dafür wird der Name S a d h a n a aufs Neue in MEINEN Himmeln genannt und das Vaterhaus wird sich auf die Heimkehr des erlösten Kindes rüsten.

Erst wenn MEINE glorreiche WIEDERKUNFT von MEINEN Engeln auch innerhalb des Erdkreises vorbereitet ist, soll es geschehen, dass über dich die WAHRHEIT erstmals zur Offenbarung kommt." (S. 489).

Der Name der Braut ist: S A D H A N A

Wer ist S A D H A N A?

## 2. Die Erschaffung der Braut

Der EWIG SEIENDE, allzeit GEWESENE, hatte schon unzählige Schöpfungen ins Dasein gerufen. All SEINE erhabenen Werke lobten IHN und beteten IHN an als ihren HERRN und MEISTER, als ihren SCHÖPFER und ERHALTER.

Es ging IHM wie einem reichen, reichen Grundbesitzer, dessen Diener und Knechte IHN verehren als gerechten und gütigen HERRN, dem aber e i n e s fehlt: ein sich selbstbewusstes Kind, das in SEINEN Armen lächelnd die Augen aufschlägt und aus freier Liebe bekennt: „DU bist mein Papa, ich liebe DICH von Herzen!“

Ja, V A T E R wollte ER, der EWIG HEILIGE UR, SEINEN nun werdenden Kindern sein. SEINE Kinder, ausgestattet mit dem freien Willen, sollten zu SEINEM Ebenbilde werden. Söhne wollte ER sich erziehen, die einst Erben SEINER Herrlichkeiten werden dürften.

Und so, wie ein Mann auf Erden, beseelt vom Wunsch, Kinder zu haben, nach einer Gemahlin Umschau hält, so schafft sich UR ein heiliges DUAL.

UR beginnt SEIN Tagewerk. ER ruft:

*"Erwache, erwache! Dein ist das Leben, du Gedanke aus MIR!"*

UR gegenüber ruht eine hauchfeine Gestalt auf dem Thronsessel. URs Mund berührt die Stirne des Gebildes. Ein Schöpferkuss! In der zarten Gestalt ist viel Schöpfungsschönheit angesammelt. Ihre Augen tun sich auf wie beim Erwachen eines Erdenkindleins nach dem ersten Erden Schlaf.

UR spricht: „*Sadhana, MEIN Geschöpf! Geist von MEINEM Geist, Wesen von MEINEM Wesen, MEIN Kind!*“ Sadhana hebt den Kopf, lauscht den Worten nach, ihre Brust durchbebt ein beseligendes Gefühl. Sie fragt:

*„Wer bist DU, Mächtiger und Erhabener, der DU mich gerufen hast?“ O wie lieblich ist die Stimme, wie demütig jedes Wort; sie treffen das Herz des Höchsten. ER spricht: „ICH bin UR, der RAUM - und ZEITLOSE. ICH bin Schöpfer und schaffe MEINE Werke; ICH bin Priester und weihe MEINE Geister; ICH bin Gott und leite MEINE Wesen; ICH bin VATER und erziehe MEINE Kinder.“*

*“W e r und was bin ich?“*

*“Du bist S a d h a n a, MEIN größter und schönster Gedanke. ICH habe dich zu MEINEM Negativ erkoren, zur Trägerin des heiligen Dual.“ (S. 33).*

### **3. Die Berufung der Braut**

Sadhana darf ihrem geliebten UR helfen bei der Erschaffung der 7 UR-Erzengel.

Welches Entzücken für Sadhana! Sieben Gestalten werden sichtbar, dann neben ihnen je eine andere, in Form und Wesen aber gleich. In der Dualität als Cherub und Seraph nur körperlich zu trennen, seelisch und geistig aber eine Einheit.

Sie sind die 7 Fackeln am Thron, die 7 Fürsten als Träger der 7 göttlichen Grundlebensstrahlen

|                  |                   |
|------------------|-------------------|
| ORDNUNG          | URANIEL / UREA    |
| WIILE            | MICHAEL / ELYA    |
| WEISHEIT :       | ZURIEL / HELIA    |
| ERNST :          | MURIEL / PARGOA   |
| GEOOLD           | ALANIEL / MADENIA |
| LIEBE            | RAPHAEL / AGRALEA |
| BARMHERZIGKEIT : | GABRIEL / PURA    |

Noch am 1. Schöpfungstag, dem Tag der Ordnung, erhält Sadhana ihre Berufung. UR spricht:

*„MEINE Sadhana, ICH berufe dich als MEIN erstes KIND zu MEINEM Schöpfungswerk, zweitens zu MEINEM geheiligten Negativ, drittens zur getreuen Mitarbeit an den sieben Tagen, und zum vierten zur Erfüllung des Tat-UR-Jahres.“*

Und als Belehrung fügt UR dazu:

*"Wisse, Sadhana, nach eigenem Ermessen handeln zu können und dennoch für das Wer k sich MEINEM Willen unterordnen, das ist Schöpfungssoll, das vollste Beherrschung des eigenen Ich erfordert."*

Nicht leicht wird es sein, eigenen Willen zu besitzen und sich doch allzeit dem waltenden Schöpferwillen zu unterstellen. Noch liebkost das Schöpfungskind Sadhana in tiefster Demut ihren VATER UR:

*"O UR, ich will bei Dir bleiben, VATER meiner Liebe!" (S. 50).*

## 4. Die Weihe der Braut

Am dritten Schöpfungstag öffnet UR die Priesterherzkammer. Als Hochpriester Melchisedek weiht ER Sadhana und anschließend die 7 Fürsten.

So lautet die Weihe aus SEINER Weisheit:

*"Als Priester weihe ICH dich MIR, deiner eigenen Vollendung und der Vollendung des Tat-UR-Jahres. Und nichts, nicht einmal du selbst, wirst diese Weihe nichtig machen können. Löse deine Aufgabe und bleibe eingedenk*

*"D u b i s t MIR e w i g l i c h v e r m ä h l t". UR segnet Sadhana. (S. 107).*

## 5. Der Fall der Braut

Sadhana als gerechtes Negativ ist Empfangende; die Fürsten als Träger der 7 Strahlen sind schon Gebende geworden.

Die Fürsten durften Häuser, Brunnen, Pflanzen schaffen, was darf sie? Sadhana fühlt sich hintangesetzt. Am 4. Schöpfungstag entstehen durch die Hände Muriel/Pargoas Lichter ohne Zahl.

Sadhana fragt sich: "Warum darf ich nicht auch solches tun?"

Wiederholt nimmt Pargoa sie in den Arm - und Muriel tröstet sie. Der Lichtmeister des VATERS, der 4. Fürst Muriel/Pargoa, darf am heiligen Herd in eine Tiefe schauen wie kein anderes Kind. Sie dürfen erkennen, welches Opfer einmal gebracht werden müsste, wenn das schönste Kind des VATERS fallen sollte. Sie selbst sind dann ausersehen, als Lamm wie der VATER selbst, den sich opfernden Kindern voranzugehen. Der 4. Fürst, Waagbalken

innerhalb der 7 Leuchter, erhält deshalb als Hoheitszeichen die Kelter, Zeichen des Opfers.

Am 4. Tag unterschreibt Sadhana zusammen mit den Fürsten das vom VATER gesiegelte Schöpfungstestament. Sollte eines der Kinder den freien Willen missbrauchen, so will der VATER der oberste Opferträger sein. (S. 190).

Am 6. Schöpfungstag, dem Tag der Liebe, werden Sadhana und den 7 Fürsten je drei Kinderpaare geschenkt. Die Schrift spricht von den 24 Ältesten am Thron. Sadhana soll nach URs Willen ihre Kinder in die Schule der Fürsten geben, sie sollen in ihren Häusern erzogen werden.

Eine schwerste Demutsprobe. Wahrste Demut würde sprechen: "VATER, DEIN Wille geschehe, Du weißt, dass es so gut ist, DEIN Wille ist mir heilig!"

Getrennt von ihren Kindern redet sich Sadhana immer mehr ein, dass die Kraft, die durch sie fließt, eine eigene Kraft ist und nicht die Kraft URs, die ihr geschenkt wird aus Gnade. Sie versucht mit eben dieser Kraft selbstherrlich umzugehen, indem sie sich nun selber Kinder erschafft, eigene Fürsten, Älteste, eine wahre Gegenschöpfung, ihren eigenen Anhang, der sie bewundert und als Erschaffer anerkennt.

Sie will nicht mehr Empfangende sein. Sie wirft dem VATER vor, sie betrogen zu haben, sie sei neben IHM schon seit eh ein ebenbürtiger Gott gewesen, ein Träger des e i g e n e n Lichts, ein Luzifer. Alles verkehrt sich;

Aus WAHRHEIT wird Starrsinn, aus FREIHEIT Chaos, aus ERKENNTNIS Hohn, aus DEMUT Trotz, aus LIEBE Hass, aus WEISHEIT Klugheit, aus REINHEIT Betrug, aus EHRFURCHT Auflehnung.

In einer ungeheuren Trotzreaktion trennt sie sich vom VATER und stürzt mit den ihr Treuen in die Tiefe. Ins Endlose wäre das einst

schönste Kind, die liebeliche Sadhana gestürzt, hätte des VATERS Liebe sie nicht aufgefangen, indem ER die Materie erschuf.

Des VATERS ERLÖSUNGSPLAN tritt in Kraft. Er besteht aus freiwillig gebrachten Opfern der treu gebliebenen Kinder und dem zu bringenden UR-Opfer.

Der erste Schauplatz ist Mallona. Raphael/Agralea steigen als erste hinab in die finsterste Materie. Alle Fürsten bringen mehrmals ihr Licht auf diesen Planeten. Nach 7000 Jahren sprengt Luzifer mit seinen inkarnierten Helfern mit Hilfe der Atomkraft diesen Planeten. Heute noch befinden sich im Weltraum die Asteroiden-Stücke dieser einstigen Welt.

Der zweite Erlösungsort ist unsere Erde. Zunächst:

Lemurien/Atlantis, bis es untergeht, im Meer versinkt. Dann beginnt mit Adam und Eva die dritte Zeit. Am Ende dieser Zeit steht das im ganzen Alten Testament vorausgesagte UR-Opfer des VATERS selbst. Der Träger der göttlichen Barmherzigkeit, Fürst Gabriel, brachte seinem Dual Pura, der "Reinen", genannt Maria, die Botschaft, dass sie dem ERLÖSER das Erdenleben schenken dürfe.

Der VATER selbst ging dem verlorenen Kind entgegen.

## **6. Die Umkehr der Braut**

Das UR-Opfer des VATERS auf Golgatha vor 2000 Jahren, dessen Tragweite einem Kind ewig unbekannt sein wird, hat Luzifer zur Umkehr veranlasst. Er darf wieder die liebeliche Sadhana werden. Doch das ist ein weiter Weg. Luzifer akzeptiert folgende Bedingungen:

"Je mehr du dich befließigst, ins Vaterhaus zu kommen, je rascher wird der Weg unter deinen Füßen hinter dich eilen und MEINE große WIEDERKUNFT auf Erden sein. Wenn es aber so weit ist,

musst du als letzte große Prüfung den Erdenweg noch gehen. Und das ist für dich das Allerhärteste. Den Menschen bleibt der Ursprung ihres Lebens verborgen; wenige ahnen, ganz wenige wissen davon. Du jedoch wirst zur Erkenntnis kommen, wer du warst."

Seit Golgatha und ihrer Umkehr war Sadhana nicht mehr inkarniert. Als Sühne musste sie mitansehen, wie der VATER in SEINEN Kindern durch den Geist der Mitgefallenen abermals geschmäht und sinnbildlich gekreuzigt wird. Auch lastet auf ihr, dass ihr Name schauernd genannt wird.

Die Dämonen, ihre eigenen Kinder, wollen sie nämlich noch immer als ihren Obersten in Anspruch nehmen.

Die Menschen wiederum möchten einen Schuldabladepplatz. Die "Gläubigen", die noch kein wahres Wissen über Luzifer/Sadhana haben, verklagen heute noch das bereits auf der Heimkehr befindliche Kind beim "gerechten Gott" und flehen IHN an, ER möge Luzifer zurückstoßen in die Hölle. Allenthalben ist Satan bei den "Frommen" heute noch der Erzbösewicht, der sie verführt.

2000 Jahre lang muss Sadhana dies alles über sich ergehen lassen, ohne dass sie selbst die Menschen vor dem VATER verklagen darf, nur verteidigen. (S. 490).

Nach diesen schweren Sühnestunden, die für das reumütige Kind eine Ewigkeit darstellen, ist Sadhana am Ende der Zeit bereit, sich zu inkarnieren.

## **7. Die Heimkehr der Braut**

Sadhana ist seit 1946 in Deutschland inkarniert als Frau. Und wie der Prophet Sacharija in einem Bild vorausschauen durfte, wird sie von 2 Helfern begleitet, dem Fürst des Ernstes Muriel/Pargoa.

Muriel/Pargoa, auf der Erde bekannt als Abraham und Sara, haben die bereits erworbene Kindschaft zu des VATERs Füßen gelegt, um sie erneut zu erwerben beim Opfergang durch die Materie. Ebenso wie die übrigen Kinder von oben erwarten sie von VATER keinen Lohn, sondern legen die durch SEINE Gnade eingebrachte Ernte in SEINE Vaterhand, dass ER sie für die gefallenen Geschwister verwenden kann.

Alle Fürsten legten so ihre erste Kindschaft aus Liebe nieder und trugen des VATERs LICHT durch viele Inkarnationen in dieses Erdendunkel. Das Erreichen der vollkommenen SOHNSCHAFT auf dieser Erde, das hat uns der VATER selber vorgelebt.

Im Januar 1986 schenkte der VATER SEINEN inkarnierten Kindern von UR, Muriel/Pargoa, die Rückerinnerung. Am 11.01.1986 erhielt Pargoa erstmals von VATER die Bestätigung über das Erdenleben Sadhanas:

## **Rückführung Meines Lieblingskindes**

*„Ich, euer VATER von UR, höre auf MEINE Erstlinge. Ihr seid ausgegangen von UR, um MIR das Verlorene zurückzubringen, und die Freude ist groß über die Rückführung MEINES Lieblingskindes und der mit ihr Gefallenen.*

*Ihr dürftet eure Herkunft hier auf dieser Erde erfahren, und das ist ein ganz besonderes Geschenk von MIR. Und so seid euch auch bewusst, dass sich Himmel und Erde verbunden hat. ...*

*Meine Kinder, ihr habt errungen die zweifache Kindschaft und dürft nun erfahren und erleben, was dieses heißt. Freude und Jubel ist im Himmel über eure Dienste und besonders über die Heimführung MEINES Lieblingskindes Sadhana. Ihr dürftet dabei sein und habt es erlebt, ja ihr habt es dank MEINER Kraft und Schulung durchtragen können. ...*

*Der Jubel und die Freude, die bei MIR ist und unter MEINEN Engeln, dürft auch ihr verspüren auf dieser Erde. ICH habe euch gesagt, ihr seid bestimmt zu besonderem Dienst – und ist es nicht so?*

*Viele Meiner Worte werdet ihr erst später verstehen – und das ist gut so. Bleibet allezeit in MIR, angeschlossen an MEIN Vaterherz, und lasset den Jubelton aus euren Herzen erschallen, denn Großes ist geschehen durch euch auf dieser Erde und im Himmel.*

*Euer VATER, der euch innig liebt, sagt euch dieses in dieser Stunde. Euer GOTT JEHOVA ZEBAOTH IMANUEL. Amen. Amen. Amen.“*  
11.01.1986

Vier Jahre lang wurde der Plan des VATERS ganz geheim gehalten. Heute (1990) darf er zu SEINER EHRE hinausgegeben werden, denn die Zeit ist weit fortgeschritten - und die HOCHZEIT DES LAMMES ist nahe herbeigerückt.

Sobald das Lieblingskind des VATERS, die liebeliche Sadhana, sich selbst erkennt und den Schrei zum VATER tut, hat sich die Zeit erfüllt. Dann werden die Söhne Gottes offenbar, indem sie leuchten wie die Sonne und der VATER steht plötzlich im Auferstehungsleib unter SEINEN Kindern und drückt SEIN Kind, SEINE Braut, ans Vaterherz.

Am 20.12.1989 gab der VATER durch Pargoa bereits diese Einladung für die Hochzeitsgäste:

## **Einladung zur Hochzeit des Lammes**

*„Mein Reich ist nicht von dieser Welt, doch es wird – und ist schon auf dieser Erde in Zubereitung. Im Geiste ist alles schon vollendet, und es sprießt und wächst in MEINEN Kinderherzen, die ICH MIR auserwählt habe. In der Stille habe ICH alles zubereitet – alle Herzen, die ICH gerufen*

*habe, sie sind ein zubereitetes Herzensland, bei dem der Same auf fruchtbares Erdreich fällt.*

*Dann ziehe ICH die Decke weg – und alles wird sichtbar, alles wächst und sprießt und ist vollendet. Staunend werden die Menschen dastehen und sich wundern, was da in der Stille geschehen ist.*

*Dann dürfen die klugen Jungfrauen – und das ist MEINE BRAUTGEMEINDE, den Platz einnehmen, den MEINE Leibesglieder verschmäht haben. Und HEULEN und ZÄHNEKNIRSCHEN wird sein bei MEINEN berufenen Kindern, die den Anschluss verpasst haben. Erschreckend werden sie feststellen, dass sie zu den unklugen Jungfrauen gehören – in deren Lampen kein Öl ist, d.h. keine Liebe ist. Die Herzenstränen fließen – und den Bräutigam haben sie nicht erkannt, das wird ihre bitterste Stunde sein.*

*Während ICH bei MEINEN Kindern, bei der Brautgemeinde, eingezogen bin – und die HOCHZEIT DES LAMMES vorbereitet wird, haben sie die Stunde verpasst. Darum jubelt, ihr MEINE Kinder, die ICH berufen habe, die ihr das Öl, die Liebe, in euren Herzen traget, freuet euch, denn euch habe ICH auserwählt, dabei zu sein am großen Tag aller Tage. Dabei zu sein, wenn die HOCHZEIT DES LAMMES ist, wenn das große Festmahl beginnt.*

*Ihr seid die Geladenen, die mit Freude und Herzklopfen MICH als ihren Erlöser und VATER erkennen werden. Ihr seid die Hinzugetanen, deren Herzen rein und voll Liebe MICH erwarten. Eure Sehnsucht im Herzen zieht MICH an – und ihr dürft MICH als den liebenden VATER erleben, der jetzt schon in euren Herzen wohnt und der euch das große Festmahl bereitet hat.*

*Darum freuet euch, ihr, MEINE Kinder alle, die ICH geladen habe zum großen Fest, und jubelt ohne Ende, denn bald, bald beginnt das große Fest, - und ICH habe euch schon geladen als MEINE Festgäste, - und ICH bin mitten unter euch sichtbar. Und strahlen und leuchten werdet ihr wie die Sterne, ja wie Sonnen, und eure Freude wird kein Ende nehmen.*

*Dies sagt euch euer in dieser großen Stunde der EINLADUNG euer VATER, der euch erwartet. Amen. 20.12.1989*

Im Gleichnis von den 10 Jungfrauen, Matth. 25,1-13, ergeht um Mitternacht, d.h. zur Zeit der größten geistigen Dunkelheit auf Erden, der Ruf: "*Der Bräutigam kommt!*" Die Angehörigen des Bräutigams, die Leibesglieder, schlafen.

Die Angehörigen der Braut, die Brautgemeinde, jene, die die Schrift als "Heiden" bezeichnet, sind wachsam und erweisen sich als kluge Jungfrauen. Obwohl sie, beim Fall der Braut mitgerissen, am weitesten von VATER entfernt waren, brennt in ihnen die Sehnsucht nach IHM. SEIN Blut, das Blut des LAMMES, hat sie reingewaschen und ihnen ein hochzeitliches Gewand geschenkt.

Der Inbegriff eines wachsamem Heiden ist der Hauptmann von Kapernaum, zu dem der VATER sagte:

*"Wahrlich, solch einen Glauben habe ICH in Israel (Leibesgemeinde), bei keinem gefunden. Aber ICH sage euch, viele von ihnen (die Fülle der Heiden) werden kommen von Ost und West und werden mit Abraham, Isaak und Jakob zu Tische sitzen; aber die Kinder des Reiches (die Leibesglieder), werden ausgestoßen in die äußerste Finsternis, da wird Heulen und Zähneknirschen sein." (Matth. 8,5-13).*

Der Ruf um Mitternacht ist ergangen, die Einladung zum großen Festmahl durch den Bräutigam hiermit geschehen.

*"Selig: die zum HOCHZEITSM AHL des LAMMES Geladenen."*

## **Inhaltsverzeichnis**

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Die WAHRHEIT über die BRAUT        | 3  |
| 1. Der Name der Braut              | 3  |
| 2. Die Erschaffung der Braut       | 4  |
| 3. Die Berufung der Braut          | 5  |
| 4. Die Weihe der Braut             | 7  |
| 5. Der Fall der Braut              | 7  |
| 6. Die Umkehr der Braut            | 9  |
| 7. Die Heimkehr der Braut          | 10 |
| Rückführung Meines Lieblingskindes | 11 |
| Einladung zur Hochzeit des Lammes  | 12 |

## **Weiterführende Literatur**

**Anita Wolf**, UR-Ewigkeit in Raum und Zeit  
Aus der Königsquelle, Symbolische Begleitbilder  
(Vereinigung Treuhandgruppe e.V., A- 8160 Weiz,  
[www.anita-wolf.de](http://www.anita-wolf.de))

## **Botschaften**

**Vaterworte:** <https://worte-des-lebens.net>

## **Bücher und Schriften**

(Erhältlich unter E-Mail: [vaterworte@die-kraft-der-quelle.de](mailto:vaterworte@die-kraft-der-quelle.de))

## **Albert und Lieselotte Niedermaier**

Der Liebesplan des Ewigen und Lebendigen Gottes

Bethanien in der Neuen Zeit

Fatima – Das dritte Geheimnis

Die zwei Jesusknaben

Die Freude ist die Luft der neuen Welt

Die neue Lichtlehre

Die Visionen des Nikolaus von der Flue

Wer war Creszentia von Kaufbeuren

Abel der Gerechte vom Aufgang der Sonne

Worte des Lebens – 1989 – 1990 – Das neue Amt

Worte des Lebens – 1991 – Miterlöser

Die Söhne Gottes werden offenbar

Georg Riehle (Auszüge aus seinen Schriften)

Helene Möller (Auszüge aus ihren Werken)

**Frieda Maria Lämmle**, Herausgeber Helmut Laber

**Siegesrufe als Lichtsendeauftrag**

Vaterworte zu den Siegesrufen,

empfangen zwischen 1965 und 1987